

Pressemitteilung

Berlin, Freitag, 16.02.2018

Neue Sichtweisen auf die DDR und die Wiedervereinigung: Erwachsenwerden in zwei politischen Systemen

Schüler*innen der Oberschule „Dr. Hugo Rosenthal“ Hohen Neuendorf beschäftigten sich erstmals mit den DDR- und Wendeerfahrungen eines Zeitzeugen der Dritten Generation Ostdeutschland. Heute präsentierten sie ihre Lernergebnisse.

Im Winterhalbjahr 2017/2018 haben die Lehrer*innen Christin-Denise Heisters und Martin Brandenburg die neue Webseite www.zeitenwende-lernportal.de des Berliner Vereins Perspektive hoch 3 e.V. für ihren Geschichtsunterricht genutzt.

Das Besondere am Zeitenwende-Lernportal: Es stellt erstmals Kontakte zu Zeitzeug*innen sowie Lernmodule und Hintergrundmaterialien bereit, die eine Auseinandersetzung mit den DDR- und Wendeerfahrungen der Dritten Generation Ostdeutschland ermöglichen. Mit dem Fokus auf die Erinnerungen dieser zwischen 1975 und 1985 geborenen Menschen, die die letzten Jahre der DDR, die Friedliche Revolution und die Wiedervereinigung als prägende Zeit im Schulalter erlebten, wird das Spektrum der Zeitzeugenerzählungen um bisher noch kaum thematisierte alltagsweltliche Perspektiven ergänzt. Kerstin Lorenz, Historikerin und verantwortlich für die pädagogischen Inhalte des Portals, erklärt dazu: *„Bisher sind im Spektrum der DDR-Zeitzeugenerzählungen vor allem die Opfer der politischen Verfolgung vertreten. Das Zeitenwende-Portal trägt dazu bei, dass neben diesen wichtigen Stimmen auch dezidiert alltagsweltliche Perspektiven zur Sprache kommen. Da die Angehörigen der Dritten Generation Ostdeutschland damals noch Kinder und Jugendliche waren, entziehen sich ihre Erzählungen weitgehend den sonst schnell getroffenen Opfer-Täter-Zuschreibungen.“*

Daniel Kubiak, 1982 in Ostberlin geboren, ist einer von aktuell 13 ehrenamtlichen Zeitzeug*innen, die sich für das Zeitenwende-Portal engagieren. Er wurde von Christin-Denise Heisters und Martin Brandenburg in die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule eingeladen, um Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10 davon zu berichten, wie er es erlebt hat, sowohl in einer Diktatur, als auch in einer Demokratie aufzuwachsen und sozialisiert zu werden. Für ihn war es das erste Mal, dass er in solch einem Rahmen über seine Kindheit und Jugend gesprochen hat. Überrascht hat ihn, wie interessiert und konzentriert sich die Schüler*innen mit seiner Lebensgeschichte beschäftigt haben: *„Das Zeitzeugengespräch in der Oberschule Hohen Neuendorf war ein sehr positives Erlebnis für mich. Ich war erstaunt, dass die Jugendlichen meinen Erzählungen fast zwei Stunden lang konzentriert zugehört haben. Ich hätte zuvor nicht gedacht, dass die Weitergabe meiner Lebensgeschichte solch ein Interesse entfachen kann. Zugleich war es ein guter Anlass für mich, die eigenen Erinnerungen neu zu reflektieren.“*

Perspektive hoch 3 e.V.
c/o Nadja Smith
Rudolfstraße 11
10245 Berlin

Pressekontakt
Sven Gatter
T +49(0)163-2869594
M zeitenwende@perspektivehochdrei.de

Angeleitet durch Christin-Denise Heisters und Martin Brandenburg haben die Schüler*innen das Gespräch anschließend ausgewertet. Dabei haben sie nicht nur Details aus dem Lebensalltag von Daniel Kubiak und seiner Familie erfahren, sondern auch festgestellt, dass Erinnerungen stets einem Konstruktionsprozess unterworfen sind. Diese Erkenntnis war für die Geschichtslehrerin Heisters besonders wichtig: *„Die Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen des Unterrichtsschwerpunktes „Wahrnehmen und Erinnern“ lernen, dass persönliche und gesellschaftliche Geschichtserzählungen immer das Resultat bewusster und unbewusster Selektionsprozesse sind. Ein umfassendes und gesichertes Verständnis für geschichtliche Zusammenhänge ist deshalb erst dann zu erlangen, wenn man sich mit den unterschiedlichen Blickwinkeln verschiedener historischer Quellen vertraut macht. Und in dem Zusammenhang sind die Erinnerungen der Dritten Generation Ostdeutschland für die Jugendlichen besonders spannend gewesen. Denn das, was sie jetzt über das Aufwachsen in zwei politischen Systemen gehört haben, konnten sie schon relativ leicht mit dem eigenen Erfahrungshorizont in Beziehung setzen.“*

Perspektive hoch 3

Das Zeitenwende-Lernportal wurde mit Fördermitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung von einem Team aus Pädagog*innen und Historiker*innen entwickelt. Projektträger ist der 2013 in Berlin gegründete Verein Perspektive hoch 3 e.V. Er ist unabhängig, überparteilich und selbstorganisiert. Seine Mitglieder möchten den Diskurs über die Erinnerung und Aufarbeitung der DDR kritisch hinterfragen und neu initiieren. Im Rahmen ihrer kulturellen, publizistischen und historisch-politisch bildenden Projekte nehmen sie insbesondere die biografischen Erfahrungen und Sichtweisen der Dritten Generation Ostdeutschland in den Blick. So wollen sie zu einem tieferen Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen beitragen und helfen, die Diversität der heute in Deutschland und Europa lebenden Menschen sichtbar zu machen. Dieses Engagement wurde in der Vergangenheit wiederholt mit Förderungen durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gewürdigt und 2013 mit dem von der SPD gestifteten Gustav-Heinemann-Bürgerpreis ausgezeichnet.

Perspektive hoch 3 e.V.
c/o Nadja Smith
Rudolfstraße 11
10245 Berlin

Pressekontakt
Sven Gatter
T +49(0)163-2869594
M zeitenwende@perspektivehochdrei.de